

Ricoh an der drupa mit erstem Digitaldruck-Produktionssystem

■ (msp) Der Druckerhersteller Ricoh erwartet einen Anstieg des Marktvolumens für Produktionsdrucksysteme auf 12,8 Milliarden Euro bis zum Jahr 2013. Das Unternehmen will daher seine Präsenz in diesem Markt ausweiten und bis 2010 einen Spitzenplatz einnehmen. Im Rahmen dieser Strategie wird der Konzern an der drupa 2008 mit der Ricoh Pro C900 ein neues Digitaldruck-Produktionssystem für hochvolumige Druckaufträge vorstellen. Die Messe bildet ebenfalls die Plattform für den

Drucksystemen, die punkto Zuverlässigkeit, Langlebigkeit und Qualität den höchsten Standards entsprechen und über eine Vielzahl an Endverarbeitungsfunktionen verfügen sollen. Die neue Ricoh Pro C900 will mit bis zu 90 Vollfarbseiten pro Minute hohe Produktivitäts- und Geschwindigkeitsansprüche erfüllen, auch bei schweren Papierqualitäten. Ricohs Bildverarbeitungstechnologie und die Kombination mit Fiery RIPs sollen eine hohe Druckqualität garantieren.



ersten Auftritt der Marke «Ricoh Pro», welche künftig die Systeme aus dem Produktionsdruck-Portfolio kennzeichnen soll. Durch die Eingliederung von Hitachi Printing Solutions, dem europäischen Druckergeschäft von Danka/Infotec, und das Joint Venture mit IBM InfoPrint Solutions Company hat Ricoh in den letzten vier Jahren seine Position auf dem Gebiet Produktionsdruck kontinuierlich ausgebaut.

Zudem hat Ricoh einen internationalen Geschäftsbereich für den Produktionsdruck gegründet. Zu dessen wichtigsten Aufgaben gehören das frühe Erkennen und Reagieren auf Marktbedürfnisse sowie die Entwicklung von Hochleis-

Unterstützt wird die Verarbeitung von Druckmaterialien bis SRA3 und Papierqualitäten bis 300 g/m². Zum Einsatz kommt in diesem System konventioneller (mechanisch hergestellter) Toner, welcher gemäss Ricoh gegenüber synthetischem Toner den Vorteil eines grösseren Farbgamuts und höherer Farbstabilität bietet. Zur erweiterten Palette an Endverarbeitungsfunktionen gehören ein Ring-Binder, ein Perfect-Binder, der Plockmatic Bookletmaker und die Lochereinheit von GBC. Ricoh verspricht, die Pro-C900-Systeme schon ab Oktober zu sehr konkurrenzfähigen Preisen anzubieten. www.ricoh.com



Die Modularität der Nexpress S-Serie

■ (ps) Kodak gibt der Modularität der neuen digitalen Produktionsfarbdrucker Nexpress S3000, S2500 und S2100 ein grosses Gewicht. Der Grund: flexible Frontend-Optionen, Ein- und Ausgabe-Zusatzmodule, Sicherheitsanwendungen und Vor-Ort-Aufrüstbarkeit. Für Kodak ist klar: Die mögliche Hochglanzveredelung, die optionale fünfte Farbe und Flexibilität bezüglich Software und Bedruckstoffen prädestinieren Nexpress-Maschinen für Anwendungen wie Geschäftsberichte oder Fotobücher, bei denen eine herausragende Qualität gefragt ist. Die Geschwindigkeiten betragen von 2100 bis zu 3000 A4-Bogen je Stunde oder 70 bis 100 A4-Seiten pro Minute. Kodak wartet auch mit drei neuen Frontend-Systemen für Nexpress-Druckmaschinen auf: Das V- und das Vp-Frontend arbeiten mit Adobes

PDF-Print-Engine, das Vcs-Frontend verwendet Software von Kodaks Print On Demand Solutions (PODS) Group. Ausserdem wird Kodak auf der drupa die Stream-Inkjet-Technologie (Continuous-Inkjet) vorstellen und öffentlich den Schleier über der Kodak Stream Concept Press lüften. Die Vierfärberein weist eine Produktionsgeschwindigkeit von mehr als 152,4 Meter pro Minute auf. Auch die Versamark VL2000 wird auf dem Kodak-Stand D01 in Halle 5 zu sehen sein. Dieses Drucksystem zielt auf Rechenzentren, die Transaktions-, Werbe- und TransPromo-Dokumente produzieren. Deren maximale Produktionsleistung: 1090 A4-Drucke pro Minute. Nicht zuletzt: Für die bestehende Farbdruckmaschine Nexpress M700 hat Kodak eine Reihe neuer Zusatzmodule angekündigt. www.kodak.ch

Biometrie-Bizhub

■ (ps) Der Farb- und Schwarzweissdrucker Bizhub C353P von Konica Minolta bedruckt Substrate mit einem Gewicht von bis zu 256 g/m² bei einer



Geschwindigkeit von 35 A4-Seiten in der Minute. Über den Stapelblatteinzug können auch Medien mit einer Grammatur von bis zu 271 g/m² zugeführt werden. Die Standard-Papierkassette fasst 1150 Blatt. Das System kann bis zu einer Kapazität von 3650 Blatt aufgerüstet werden.

Funktionen für die Endverarbeitung erlauben die Produktion von Dokumenten, Prospekten und anderen anspruchsvollen Medien. Das Gerät soll 60-seitige Broschüren inklusive Mittelfalz und Mittelheftung erstellen können. Der Bizhub C353P kann optional mit einer Festplatte für die Passwortabfrage oder mit einem Kartenleser ausgestattet werden. Als Alternative ist sogar die biometrische Authentifizierung (Venenscannung) möglich. Die PageScope-Suite ermöglicht ein einfaches Konten- und Daten-Management sowie die Geräteüberwachung für Administratoren. Mit einer Einführung in den Schweizer Markt sei Ende Februar bis Mitte März zu rechnen, meint Marco Pieper von der Graphax.

*Graphax AG, 8953 Dietikon
Tel. 043 322 35 35, www.graphax.ch*

Optimierte A3+ Arbeitsabläufe

■ (ps) Develops System ineo+ 353P druckt 35 A4-Seiten pro Minute in Farbe oder Schwarzweiss. Zu den hervorstechenden Vorteilen des multifunktionalen Systems gehört laut Hersteller eine hervorragende Bildqualität mit feinen Farbstufungen und hoher Farbbeständigkeit. Ermöglicht wird diese Qualität vor allem durch den polymerisierten Toner mit seiner hohen Dichte und seinen extrem feinen Partikeln. Das System fasst 1150 Blatt und kann auf 3650 Blatt erweitert werden.



Alle Mehrzweckkassetten verarbeiten Papiere von A5 bis A3 mit Grammatu-

ren bis zu 256 g/m². Sogar der beidseitige Druck (Duplex) für Medien mit bis zu 256 g/m² ist aus allen Kassetten möglich. Der Bypass eignet sich für Standardpapier, Umschläge, Folien, Banner und Karton mit Grammaturen von bis zu 271 g/m². Dieser – aber auch eine der beiden Standard-Universalkassetten – eignet sich für Papiere bis zum Format A3+. Eine weitere Besonderheit ist der Banner-Druck in Formaten bis zu 297 auf 1200 Millimeter. Komfortable Finishing-Funktionen runden das Angebot ab. Develop ist eine hundertprozentige Tochter von Konica Minolta.

*Decop Schweiz, 8422 Pfungen
Tel. 052 315 61 10, www.decop.ch*

Neues von Mimaki

■ (ps) Mit den Upgrades und Aktualisierungen der Softwarepakete RasterLink Pro III und Profile Master II von Mimaki Engineering wird Farbmanagement mit Geräten der JV-Serie einfacher. Der RasterLink Pro III RIP enthält erweiterte ICC-Profilierungen. Profile Master II ermöglicht jetzt die Angleichung von mehreren Ausgabe-

geräten. Eine neue Funktion in RasterLink Pro III ist das feine 16-Bit-Rendering. Zudem wurde Mimakis Weissebenen-druckfunktionalität verbessert. Weiter berechnet die Farbkalkulationsfunktion in RasterLink Pro III während des Rippens den Tintenverbrauch auf der Basis der Farbdeckung.

RasterLink Pro III

Mimakis Profile Master II enthält neue Kalibrierungs- und Ausgleichsfunktionen. Weiterhin erzeugt das Ausgleichsfeature des Mimaki Profile Master II eine konsistente und genaue Farbumgebung für alle identischen Drucker eines Betriebes. Die Ausgleichsfunktion ermöglicht den gleichzeitigen Druck mit mehreren Ausgabegeräten, wobei alle Drucker mit den gleichen Farbwerten kalibriert werden.

*DPI Systems AG, 8154 Oberglatt
Tel. 044 880 72 00, www.dpisystems.ch*

Kodak Darwin: variable Software

■ (ps) Die jüngste Version 3.0 der Kodak Darwin-Software bietet eine noch grössere Kompatibilität hinsichtlich des variablen Datendrucks VDP (Variable Data Printing) und Web-to-Print. Die Darwin-Softwareserie kommt mit einem erweiterten Funktionsspektrum, einer neuen grafischen Benutzeroberfläche und Optionen für in Skripten festgelegten Regeln. Darwin wird in Verbindung mit Version 4.0 der Kodak Insite Variable Data Print Software auch als Werkzeug für die Content-Erstellung und als Kooperationsplattform dienen.

*Kodak GCG, 1020 Renens
Tel. 021 631 45 45, www.kodak.ch*